



27/2009

Dresden, 05. Oktober.2009

Technologischer Umbruch in der Abfallwirtschaft

Elektronisches Verfahren zur Überwachung gefährlicher Abfälle wird ab April 2010 Pflicht

Gefährliche Abfälle stellen eine Gefahr für Mensch und Umwelt dar. Deshalb muss der Umgang mit solchen Abfällen besonders überwacht und ihr Verbleib gegenüber den Abfallbehörden lückenlos nachgewiesen werden. Bis 01. April 2010 wird das bisherige Papiernachweisverfahren deutschlandweit durch das elektronische Nachweisverfahren ersetzt.

„Jetzt wird es ernst“, sagte der Präsident des Sächsischen Landesamtes für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie (LfULG), Norbert Eichkorn heute in Dresden. Betriebe, die gefährliche Abfälle erzeugen, befördern, entsorgen und verwerten, aber auch die zuständigen Behörden haben nur noch ein halbes Jahr Zeit, auf das neue Verfahren umzusteigen“. Die bisher im Rahmen der Umweltallianz Sachsen durchgeführten Pilotprojekte zur Einführung des elektronischen Abfallnachweisverfahrens (eANV) hätten zwar gezeigt, dass die Umstellung auf die neuen Arbeitsmethoden relativ problemlos möglich sei, jedoch eine gewisse Einlaufzeit erfordere. Das LfULG rät deshalb allen Betroffenen, rechtzeitig die notwendigen Voraussetzungen für das neue System zu schaffen.

Unter www.abfall.sachsen.de - *Menüpunkt Überwachung gefährlicher Abfälle* - stellt das LfULG die wichtigsten Informationen rund um das Thema „Elektronisches Abfallnachweisverfahren“ bereit. In der Rubrik „**Umsteigen – Die Anleitung!**“ sind kurz und knapp die

wichtigsten Schritte dargestellt, die für die Planung und Einführung der elektronischen Kommunikation und den Einstieg in das Zeitalter der elektronischen Unterschrift notwendig sind.

Von der Umstellung betroffen sind etwa zweihundert Entsorgungsunternehmen und ein Vielfaches mehr an Abfallerzeugern und Transporteuren.

Zu den gefährlichen Abfällen gehören unter anderem Abfälle aus der Chemischen Industrie, Altöl, Klärschlämme und Filtermaterialien mit schädlichen Verunreinigungen oder Abfälle aus Abfallbehandlungsanlagen.
